



Delegiertenversammlung 24.11.2015

Protokoll

- Ort und Zeit: Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 9h30–11h15
- Sitzungsleitung: Amanda Gabriel (Landesverband Schweiz DASV)
- Anwesend: Rahel C. Ackermann (IFS), Regula Ackermann (ARS/SGHB), Simone Benguerel (AGUS, Protokoll), Gilles Bougarel (AG Standards), Shona Cox (VATG), Cynthia Dunning (AG Archäologie und Tourismus, AG Standards Archive), Robert Fellner (AG Ausbildung und Lehre), Pierre Harb (KSKA), Sabrina Meyer (AS), Andreas Motschi (SAM), Boris Schibler (NIKE)
- Entschuldigt: Susi Ulrich-Bochsler (AGHAS), Claus Detreköy (AEAS-GAES), Michel Muttner (I-COMOS), Philippe Della Casa (Arbeitsgruppe Institutionelle Vernetzung und Finanzierung)

1. Protokoll vom 09.06.2015

Das Protokoll wird ohne weitere Anmerkungen S. Benguerel verdankt.

2. Revision 1. Januar bis 31. Oktober 2015, Information zu Restkosten

A. Gabriel informiert, dass die Vereinsbilanz bis 31. Oktober zusammengestellt wurde (Versand mit der Einladung) und stellt die wichtigsten Einzelposten vor. Pierre Harb und Gilles Bougarel lesen den Revisorenbericht vor. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

A. Gabriel stellt die Posten des „Restbudgets“ vor und teilt mit, dass der Vorstand für einen Artikel im Heft „Archäologie Schweiz“ zusätzlich eine Ausgabe von SFr. 1250.- vorsieht. Das Budget wird ohne Gegenstimmen angenommen, die zusätzliche Ausgabe für den Artikel wird von den Delegierten begrüsst. Cynthia Dunning, Gilles Bougarel und Robert Fellner sind an einer vorredaktionellen Sichtung des Manuskripts interessiert.

Nach Information von A. Gabriel, dass wie in der vorletzten DV besprochen die restlichen Mittel des Vereins an Archäologie Schweiz gehen, fragt C. Dunning ob dies an Bedingungen geknüpft sei. A. Gabriel teilt

mit, dass AS angefragt wurde, das Archiv vom Verein Horizont 2015 zu übernehmen und Informationen zu Horizont 2015 auf der Homepage von AS aufzuschalten. Der Vorstand von AS entscheidet darüber in der Sitzung im Dezember. R. C. Ackermann betont, dass Angesichts der möglichen Übernahme des Archivs der Betrag bereits eher bescheiden ist. G. Bougarel fragt nach, ob es Alternativen zu AS gäbe und R. C. Ackermann bietet im Notfall das IFS an.

3. Rückblick Tagung & Bilanz Projekt Horizont 2015

A. Gabriel macht einen kurzen Rückblick zur Tagung und greift besonders nochmals den Themenblock „Rückblick und Bilanz“ auf. P. Harb betont, dass die grundsätzliche Bereitschaft zusammenzuarbeiten nicht hoch genug einzuordnen sei – wer nicht mitmachen will, stellt sich selbst ins Abseits. Auch R. Ackermann meint, dass das Positive zu betonen sei und nicht das Negative. R. C. Ackermann betont, dass die Inspiration die HORIZONT 2015 gebracht, die Selbstverständlichkeit der Zusammenarbeit, das Aufgreifen von Themen oder die Sensibilisierung für Themen und Herangehensweisen. G. Bougarel unterstreicht, dass die Tagung 2010 in Bern Einiges zum Positiven bewegt hat. Ein Punkt habe aber gar nicht funktioniert: die Fragen nach der Finanzierung der Archäologie sei nicht angegangen worden. C. Dunning weist darauf hin, dass Themen und Projekte, die von HORIZONT 2015 angestoßen wurden, noch weitergehen werden – R. Fellner verweist z.B. auf die AG „Ausbildung und Lehre“ - und andere angedachte Ideen vielleicht später noch aufgegriffen werden. A. Gabriel meint, dass es eine Herausforderung sein wird, wie und wer man diese Umsetzung angehen wird (Trägervereine?).

Da die Zusammenarbeit der in der Schweizer Archäologie tätigen Vereinigungen im Rahmen der DV geschätzt wurde, stellt R. Fellner als Präsident der AS ein künftiges Fortführen der DV und auch von thematischen Tagungen in Ausblick, dies im Rahmen der Diskussion zur neuen Gestaltung der GV der AS. Möglich ist, dass die GV der AS neu einen „Tagungsteil“ in der Art der drei Tagungen von HORIZONT 2015 enthält. Eine Organisation in der Art der bisherigen DV entscheidet über die genaue Gestaltung. R. Fellner lädt Interessierte aus der Trägerschaft von HORIZONT 2015 ein, an der Organisation von solchen Tagungen teilzunehmen. Er fügt aber an, dass die Vereinigungen institutionelles Mitglied von AS sein müssen (Jahresbeitrag SFr. 250.-). Ob diese Idee weiterverfolgt wird, wird allerdings erst bei der Vorstandssitzung im Dezember entschieden, wobei R. Fellner davon ausgeht, dass der Vorstand zustimmen wird. Nach der Zustimmung des Vorstands von AS wird ein entsprechendes Angebot an die in der Schweizerischen Archäologie tätigen Vereinigungen erfolgen. A. Motschi verdankt diese Möglichkeit und zeigt im Namen der SAM Interesse. C. Dunning verweist darauf, dass damit tatsächlich die HORIZONT 2015 in einer Form weitergetragen wird. G. Bougarel befürwortet einen Zusammenschluss zur Zusammenarbeit der Organisationen. A. Gabriel fragt nach, ob AS auch über die Einbindung von nicht von einer Organisation delegierten Personen nachgedacht hat. Des Weiteren gibt A. Gabriel zu bedenken, dass unbedingt auch Vertreter der Studierenden und Doktorierenden in dieser Organisation mitmachen sollten, um den „Anschluss“ an die jüngere Generation(en) nicht zu verlieren. R. Fellner betont, dass die Umsetzung der Idee unter anderem von der Zustimmung der Organisationen mit vielen Mitgliedern abhängt (AGUS, ARS, SAM, ...). R. C. Ackermann findet es einen spannenden Vorschlag, weist jedoch darauf hin, dass einer der Gründe zur Gründung von HORIZONT 2015 der Frust einiger Organisationen über das „Ausgeschlossen Sein“ bei Entscheidungen der AS war. R. Ackermann verdankt den Vorschlag im Namen der ARS und fragt nach, ob hier kein Konflikt entsteht: bisher war die GV der AS Veranstaltung für Laien während die Tagungen von HORIZONT 2015

eher von beruflich in der Archäologie Tätigen besucht wurden. R. Fellner verneint dies und meint, dass sicher auch interessierte Laien Interesse an den behandelten Themen haben. Auch P. Harb verdankt den Vorschlag, allerdings sei die KSKA eine Organisation von Verwaltungsangestellten, ob sie daher institutionelles Mitglied eines Vereins werden kann, sei noch abzuklären. Er weist darauf hin, dass die AS vom Vorschlag auch profitieren kann. Gleichzeitig gilt: wenn AS gestärkt wird, stärken wir auch die Archäologie in der Schweiz allgemein. F. Fellner stimmt zu, der Vorschlag sei eine win-win-Situation: AS bietet Unterstützung bei Organisatorischem und Administrativem, die Themen und Inhalte werden durch die DV vorbereitet. A. Motschi fragt nach, wie die künftigen DV denn funktionieren sollen. R. Fellner meint, ähnlich wie jetzt, das Ziel sei die Organisation von Aktivitäten wie z.B. die Tagungen. S. Cox äussert sich im Namen von VATG ebenfalls positiv, wie auch S. Benguerel im Namen von AGUS. S. Benguerel verweist aber darauf, dass ein Jahresrhythmus angesichts des Aufwands für die Organisation einer Tagung ein sehr ehrgeiziges Ziel sei. R. Fellner betont, dass dies auch das vorgesehene Maximum ist, es nicht immer das Gleiche in der gleichen Form sein muss, sondern eher ein Rahmenprogramm zur GV, das nicht von der AS diktiert wird.

4. Auflösung Verein: Informationen und Abstimmungen

A. Gabriel informiert, dass der Verein gemäss den Statuten automatisch auf Ende Jahr aufgelöst wird. Geklärt wird noch, ob die AS das Archiv übernimmt und Informationen zu HORIZONT 2015, Ergebnisse (Standards Grabungen) auf der Homepage der AS aufschaltet werden. Der Entscheid wird an der nächsten Vorstandssitzung von AS gefällt. Das „Restvermögen“ (SFr. 1826.60) wird der AS nach Begleichen der letzten Verpflichtungen (vgl. Restbudget) überwiesen, das Vereinskonto aufgelöst. Die Homepage wird auf Ende Jahr gekündet. Von der DV wird diesem Vorgehen nochmals einstimmig zugestimmt.

5. Varia

R. C. Ackermann und B. Schibler machen darauf aufmerksam, dass nach dem Entscheid durch den Vorstand der AS die neue Organisation der DV im Newsletter der SAGW und der NIKE veröffentlicht werden sollte.

C. Dunning dankt dem Vorstand im Namen von Allen für seine Arbeit.

Mit dieser letzten DV löst sich der Verein HORIZONT 2015 auf Ende 2015 auf.